

Gerhart Hass

# **Münchener Diktat 1938 – Komplott zum Krieg**



Dietz Verlag Berlin 1988

# INHALT

1. Friedliches Miteinander oder Konfrontation? Das deutsch-tschechoslowakische Verhältnis bis zur Mitte der dreißiger Jahre	
1.1. Die Tschechoslowakei in den Mitteleuropaplänen des deutschen Imperialismus	5
1.2. Die Weimarer Republik und die Tschechoslo- wakei	16
1.3. Der deutsche Faschismus und die Tschechoslo- wakei	23
1.4. Faschistischer Einfluß unter den Sudetendeut- schen	27
1.5. Henlein wird Führer der sudetendeutschen Na- zis	30
1.6. Das antifaschistische Programm der Kommuni- sten	40
2. Kollektive Sicherheit oder Beschwichtigungs- politik?	
2.1. Die französisch-sowjetisch-tschechoslowaki- schen Verträge. Die »Achsen«- und Antikomin- ternabkommen	48
2.2. Das Programm für den »Weg der Gewalt«	55
2.3. London auf Beschwichtigungskurs	66
2.4. Lord Halifax in Berlin	74
2.5. Der »Anschluß« Österreichs	83

3.	Die Mai-Krise	
3.1.	Deutsche Banken und Konzerne wittern Beute	97
3.2.	Die weiteren Absichten Londons und Berlins	108
3.3.	Forderungen ohne Ende	116
3.4.	Aufschwung der Volksbewegung gegen die faschistische Bedrohung	123
3.5.	Anfänge des diplomatischen Drucks der Westmächte auf die Tschechoslowakei	136
3.6.	Henlein in London und die Wochenendkrise vom 20./21. Mai 1938	145
3.7.	Stichtag Fall »Grün«: 1. Oktober	157
4.	Vermittlung oder Nötigung?	
4.1.	Das deutsche und das britische Konzept	162
4.2.	Die Legendenbildung um die Ziele der deutschen Generals- und Diplomatenopposition	176
4.3.	Die Missionen Runciman und Wilson	187
5.	Das Komplott von München	
5.1.	Die britische Regierung auf Kapitulationskurs	202
5.2.	Militärische Aggression oder zeitweilige diplomatische Lösung?	213
5.3.	Treffen in Berchtesgaden – Erstes Ultimatum an die ČSR	219
5.4.	Das Godesberger Ultimatum und die Mobilmachung in der ČSR	231
5.5.	Zwischen Godesberg und München – der Plan des Komplotts	241
5.6.	Das Treffen in München	260
5.7.	Vom Münchener Abkommen zur Zerstückelung der Tschechoslowakei	271
	Anmerkungen	288